Wien – Hot Spot für Schwule

**Wien ist für Schwule immer eine Reise wert. Zahlreiche Kultur- und Shoppingangebote prägen Österreichs tolerante und weltoffene Hauptstadt. Zudem bietet Wien seinen Gästen eine pulsierende Schwulenszene.**

Egal ob Tradition oder Lifestyle, Gemütlichkeit oder Party, Geschichte oder Moderne – in Wien ist für jeden etwas dabei. Auch und vor allem für schwule Männer, die in der Vielfältigkeit der Großstadt vor allem eines sein können: sie selbst. „Ich habe in Wien noch nie schlechte Erfahrungen mit meiner Homosexualität gemacht“, betont der seit vielen Jahren in Wien lebende Modedesigner Nhut La Hong: „Ich gehe sehr offen mit meiner Sexualität um – und diese Offenheit bekomme ich zurück.“ In dieselbe Kerbe schlägt der in Wien geborene Soulsänger Sankil Jones: „Man kann als Pärchen händchenhaltend durch die Straßen gehen, ohne negative Reaktionen befürchten zu müssen.“ Auch Conchita Wurst, Siegerin des Eurovision Song Contest 2014, fühlt sich in Wien wohl: „Egal, in welchem Lokal ich ein- und ausgehe, ich habe noch nie Ablehnung oder Anfeindungen erfahren. Ich erlebe Wien als sehr gay-freundlich.“

Tatsächlich gehört die österreichische Hauptstadt zu den tolerantesten und homosexuellenfreundlichsten Städten Europas. Bei den Australian LGBTI-Awards 2018 wurde Wien gar als „Destination of the Year“ ausgezeichnet und hat damit Mega-Metropolen wie New York City, Las Vegas oder Los Angeles auf die Plätze verwiesen. „Der Preis beweist, dass Wien sich vom ,Hidden Hero’ zum Hotspot für die LGBT-Community entwickelt hat", so WienTourismus-Direktor Norbert Kettner. Das ist keine Überraschung: LGBT-Events werden von der Stadt unterstützt. So werden bereits Wochen vor der Regenbogenparade die Straßenbahnen mit Regenbogenfahnen geschmückt. „Wien hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark positiv verändert“, ist Holger „Miss Candy“ Thor, eine der bekanntesten Drag Queens Österreichs, überzeugt. „Die gesellschaftliche Stellung von Schwulen und Lesben ist eine hohe, man geht mit dem Thema im wahrsten Sinne des Wortes weltoffen um. Man muss sich schon lange nicht mehr verstecken.“

# Bewegte schwule Geschichte

Wien hat auch eine bewegte schwule Geschichte. Intime Kontakte mit dem eigenen Geschlecht wurden etwa Prinz Eugen von Savoyen (1663-1736) nachgesagt, der die berühmte Schlossanlage Belvedere als Sommerresidenz und das beeindruckende Winterpalais in der Wiener Innenstadt errichten ließ. Nur zehn Gehminuten vom Winterpalais entfernt befindet sich die historische Sauna „Kaiserbründl“, die bereits im 19. Jahrhundert ein Treffpunkt für schwule Männer war – und es bis heute geblieben ist. Zu den historischen Gästen zählte kein geringerer als Erzherzog Ludwig „Luziwuzi“ Viktor (1842-1919), der schwule Bruder Kaiser Franz Josephs.

Das homosexuelle Architektenpaar Eduard van der Nüll (1812-1868) und August Sicard von Sicardsburg (1813-1868) plante die Wiener Staatsoper. Schwule Historik-Fans sollten sich keinesfalls das Sisi-Museum in der Wiener Hofburg entgehen lassen, das dem Leben, der Schönheit und dem Mysterium von Kaiserin Elisabeth (1837-1898) gewidmet ist. Schlendert man durch die Altstadt Wiens, ist immer noch ein Hauch von Sisi zu spüren, jener Kaiserin, die ihrer Zeit so weit voraus war, für Feminismus eintrat und für ihre Freiheit kämpfte – und 1898 in Genf einem Attentat zum Opfer fiel. Eine echte Schwulen-Ikone! Übrigens: Wer in die schwule Geschichte Wiens eintauchen möchte, dem seien die „Historischen Spaziergänge“ empfohlen, die in unregelmäßigen Abständen vom Wiener Kulturzentrum QWIEN angeboten werden und an die „schwulsten Plätze Wiens“ führen.

# Von Kunst bis Shopping

„Österreichs Hauptstadt bietet für das schwule Publikum wie kaum eine andere europäische Metropole eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und Restaurants sowie ein spektakuläres und abwechslungsreiches Nachtleben“, zeigt sich Szenegröße und Lokalbesitzer Frank Liebetegger begeistert. Das Kunst- und Kulturangebot umfasst zahlreiche Theater, Museen und Opernhäuser, wobei hier besonders das Burgtheater und die Wiener Staatsoper hervorstechen, deren Bühnen einen internationalen Spitzenplatz einnehmen. Jung und hip präsentiert sich das Areal des MuseumsQuartiers, das mit seinen zahlreichen In-Lokalen und Ausstellungen Schwule und Lesben – vor allem im Sommer – anzieht. Und mit „Löwenherz“ kann Wien eine Buchhandlung vorzeigen, die sich ausschließlich auf schwule und lesbische Literatur spezialisiert hat.

Gleich neben dem MuseumsQuartier befindet sich die größte Einkaufsmeile Wiens, die Mariahilfer Straße, mit Hunderten von Mode-, Schmuck- und Accessoires-Geschäften. Kleinere und originelle Shops findet man in den Seitengassen, besonders rund um die Neubaugasse und in den romantischen Gässchen am Spittelberg. Wer es beim Shoppen luxuriös liebt, dem seien die Kärntner Straße, der Graben, der Kohlmarkt und das „Goldene Quartier“ in der Innenstadt empfohlen.

Eine gelungene Shoppingtour ist aber erst perfekt, wenn man in einem der vielen Wiener Kaffeehäuser eine Melange mit Sachertorte genossen hat. Ebenfalls empfehlenswert: der Naschmarkt. „Schlendert man über den Naschmarkt, sind es nicht nur die Farben und Gerüche von Obst, Gemüse und Gewürzen, die einem auffallen“, so Historiker und QWIEN-Obmann Andreas Brunner. „Ganz selbstverständlich erledigen dort auch schwule Pärchen händchenhaltend ihre Einkäufe fürs Wochenende.“ Die Wiener Gemütlichkeit ist eben ein weiterer Aspekt, den viele Schwule und Lesben schätzen. Szenegröße und Drag Queen Tamara Mascara bringt es auf den Punkt: „Wien verbindet die dörfliche Gemütlichkeit mit der Offenheit einer Weltstadt.“

### Adressen:

*Buchhandlung Löwenherz, Berggasse 8, 1090 Wien, www.loewenherz.at*

*Burgtheater, Universitätsring 2, 1010 Wien, www.burgtheater.at*

*Goldenes Quartier, Tuchlauben 3-7, Bognergasse, Seitzergasse, Am Hof, 1010 Wien, www.goldenesquartier.com*

*Kaiserbründl, Weihburggasse 18-20, 1010 Wien, www.kaiserbruendl.at*

*Kohlmarkt, 1010 Wien, www.kohlmarkt.co.at*

*MuseumsQuartier, Museumsplatz, 1070 Wien, www.mqw.at*

*Naschmarkt, Wienzeile, 1060 Wien, www.wienernaschmarkt.eu*

*QWIEN – Zentrum für queere Geschichte, Große Neugasse 29, 1040 Wien, www.qwien.at*

*Schloss Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien, www.belvedere.at*

*Sisi-Museum, Hofburg, 1010 Wien. www.hofburg-wien.at*

*Wiener Staatsoper, Opernring 2, 1010 Wien, www.wiener-staatsoper.at*

*Winterpalais, Himmelpfortgasse 8, 1010 Wien*

# Wiens schwule Szene: dynamisch und sichtbar

„Ich habe oft Besuch von schwulen ausländischen Freunden, denen ich mit Stolz die abwechslungsreiche Wiener Gay-Szene zeige“, sagt Schauspieler und Entertainer Alfons Haider. 1997 war er einer der ersten österreichischen Prominenten, die sich offiziell outeten. Alfons Haider ist ein Fan der schwulen Szene Wiens. Verständlich: In Wien ist die Szene jung, dynamisch und abwechslungsreich. „Sie braucht sich im Vergleich zu Gay-Angeboten in anderen europäischen Metropolen wie London oder Berlin nicht zu verstecken“, ist der offen schwule Regisseur Gregor Schmidinger („Homophobia“; „Nevrland“, ausgezeichnet beim „Filmfestival Max Ophüls Preis“ 2019) überzeugt. Selbstbewusst präsentieren sich die zahlreichen Lokale ihren Gästen. Für Holger „Miss Candy“ Thor selbstverständlich: „Wiens Weltoffenheit hat sich auch auf die Szene übertragen. Schwule und somit die schwule Szene sind sichtbarer als jemals zuvor.“ Diese Offenheit überträgt sich auch auf die Szene selbst. „Mittlerweile ist die Wiener LGBT-Szene meine zweite Familie – das macht sie für mich so besonders“, betont die stadtbekannte Drag Queen Candy Licious, die von Graz nach Wien zog und hier ihre neue Heimat fand. „Ich fühle mich in den Clubs und Bars sehr sicher und geborgen. Und natürlich ist der Spaßfaktor auch immer dabei!“

Der Großteil der schwulen Lokale befindet sich entlang der Rechten und Linken Wienzeile, unweit der Innenstadt. „Ich mag es, dass die Gay Szene in das Wiener Stadtbild eingegliedert und nicht versteckt wird“, so Soulsänger Sankil Jones, „das ist nicht selbstverständlich.“ Gemütliche Cafés gibt es genauso wie hippe Bars, fetzige Discos, trendige Events oder Fetischlokale. „Ich liebe es, in der Szene abzufeiern“, zeigt sich Eurovision Song Contest-2014-Siegerin Conchita Wurst begeistert. „Es hat immer ein bisschen was von einer Familienfeier.“ Auch der offen homosexuelle Michael Buchinger, Österreichs erfolgreichster YouTube-Star, lobt die Wiener Szene: „Die Wiener sind offen und man lernt sehr schnell neue Leute kennen. Schon bei meinem ersten Besuch wurde ich mit offenen Armen empfangen.“

# Kaffeehaus...

Wiens Szene ist reich an Kaffeehäusern und Bars. Eines der Aushängeschilder ist das Café Savoy, das es seit dem 19. Jahrhundert gibt und von einem Schüler des schwulen Architekten Sicard von Sicardsburg erbaut wurde. Die beiden riesigen Spiegel sowie die beeindruckenden Decken- und Wandmalereien laden zu einer Zeitreise ein. Hier trifft sich Jung und Alt zum Entspannen und Flirten, wobei viele das Savoy zum Ausgangspunkt für eine lange Partynacht machen. Die führt zum Beispiel in die Mango Bar, dem beliebtesten Treffpunkt der jungen Szene und bekannt für seine attraktiven Kellner und bunten Cocktails. Das Motto dort: „Wir freuen uns über die positive Entwicklung eines Miteinanders von Jung und Alt. Bei uns darf jeder so sein, wie er möchte.“ Als Fixpunkte jeder „schwulen Ausgeh-Nacht“ haben sich zudem die Felixx-Bar, die mit gemütlicher Atmosphäre und einer üppigen Cocktailkarte überzeugt, sowie die Village Bar etabliert, in der sich das Who’s Who der Szene trifft. Vielfalt wird auch im kleinen, aber feinen Restaurant ROPP zelebriert: Dort gibt’s nicht nur hervorragende Flammkuchen, sondern auch köstliche tschechische Biersorten. Das The Hive (das ehemalige „Red Carpet“) hat sich dank Mix aus Club-Lounge und (Cocktail-)Bar innerhalb kürzester Zeit als neuer Must-Treffpunkt der (vor allem jungen) Wiener queeren Szene etabliert. Suchst du hingegen eher ein gemütliches Café mit queer-politischem-Community-Charakter und vielen verschiedenen Events, ist die Villa Vida in der Türkis Rosa Lila Villa genau das richtige für dich!

# ...und Clubbing

Aber auch all jene, die lieber das Tanzbein schwingen möchten, sind in Wiens Szene ebenso gut aufgehoben und kommen voll auf ihre Kosten. Man darf es ruhig sagen: In der Wiener LGBT-Szene geht die Post ab!

Wiens beliebteste und älteste Schwulen-Disco ist das Why Not. Sie garantiert mit drei Bars und einem trendigen Dancefloor ein tolles Partyerlebnis. Alternativ dazu bietet Wien beinahe jedes Wochenende zwei bis drei Gay-Clubbings, die für jeden Geschmack etwas bereithalten. Pop-Fans und Partytiger zum Beispiel lassen beim Ken Club die Nacht zum Tag werden. Im spektakulären Partygewimmel Astronaughty gibt’s neben House und aktuellen Charts-Hits auch eigene Drag-Shows. Zu den angesagtesten (House-) Clubbings gehört das riesige Gay-Spektakel Circus mit Szene-Star Tamara Mascara, das mit aufwändigen Bühnen- und Lichtshows die tanz- und partywütige Masse anzieht, aber auch der Meat Market sowie OMG Society, das mit coolen Visual Effects, internationalen DJs und einer No Partypics-Regel einen eigenen Weg geht. Internationale und heimische DJs heizen den Partywütigen auch bei der monatlichen Replay-Party ordentlich ein.

Dass sich Wiens Szene bemüht, auch Partypeople abseits des (schwulen) Mainstreams anzusprechen, sieht man an Clubbings wie dem Queer Balkan Clubbing BallCanCan (Motto: „Abendland trifft Morgenland und Polen ist auch dabei!“), dem Bär-Clubbing Pitbull oder der Party Malefiz, wo sich, so Regisseur Gregor Schmidinger, „Kunst und Trash verbinden und die Grenzen sexueller Orientierung aufgehoben werden“.

Für Cruising-Fans sind die Lokale f56 sowie Hard On ein absolutes Muss. Unterschiedliche Themenabende sorgen für gelungene Abwechslung.

Sauna-Liebhaber sind im berühmten Kaiserbründl (ein unter Denkmalschutz stehendes historisches orientalisches Badehaus), in der Apollo City Sauna (mit Thementagen), in der Römersauna (lockt mit Römerfesten) und der Sportsauna, die, wie auch die Römersauna, ebenso am Wochenende durchgehend geöffnet hat, gut aufgehoben. Outdoor-Fans sei der FKK-Bereich am Toten Grund (auch bekannt als „Gay Beach“) der Donauinsel zu empfehlen.

### Adressen:

*Apollo City Sauna, Wimbergergasse 34, 1070 Wien, www.apollosauna.at*

*Astronaughty, www.astronaughty.at*

*BallCanCan, www.facebook.com/BallCanCan*

*Café Rifugio, Schönbrunner Straße 10, 1050 Wien,* *www.cafe-rifugio.at*

*Café Savoy, Linke Wienzeile 36, 1060 Wien, www.savoy.at*

*Circus, www.thecircus.at*

*City Bar, Tiefer Graben 19, 1010 Wien, www.citybar.at*

*f56, Florianigasse 56, 1080 Wien, www.f56.at*

*Fett+Zucker, Hollandstraße 16, 1020 Wien, www.fettundzucker.at*

*Eagle Vienna, Blümelgasse 1, 1060 Wien, www.eagle-vienna.at*

*Felixx, Gumpendorfer Straße 5, 1060 Wien, www.felixx-bar.at*

*Gugg, Heumühlgasse 14, 1040 Wien, www.hosiwien.at/gugg*

*Hard On, Hamburgerstraße 4, 1050 Wien, www.lmcvienna.at*

*Kaiserbründl, Weihburggasse 18-20, 1010 Wien, www.kaiserbruendl.at*

*Ken Club, www.kenclub.at*

*Malefiz, www.facebook.com/malefizclub*

*Man for Man, Hamburgerstraße 8, 1050 Wien, https://manforman.biz*

*Mango Bar, Laimgrubengasse 3, 1060 Wien, https://mangobar.at/*

*Männer im Rotlicht, facebook.com/maennerimrotlicht*

*Meat Market, www.facebook.com/ClubMeatMarket*

*Naschmarkt, Wienzeile, 1060 Wien, www.wienernaschmarkt.eu*

*OMG Society, www.facebook.com/omgsociety*

*Pitbull Bear & Butch Clubbing, www.pitbull-clubbing.at*

*Replay, www.facebook.com/replay.party.vienna*

*ROPP – Republic of Patta Patta, Margaretenstraße 60, 1050 Wien, www.ropp.at*

*Römersauna, Rüdigergasse 2, 1050 Wien, www.roemersauna.at*

*Sixta, Schönbrunner Straße 21, 1050 Wien, sixta-restaurant.at*

*Sportsauna, Lange Gasse 10, 1080 Wien,* *https://sportsauna.at*

*The Hive, Magdalenenstraße 2, 1060 Wien, www.the-hive.at*

*Toter Grund, Donauinsel, Steinspornbrücke 2, 1220 Wien, www.donauinsel.at*

*Villa Vida Café, Linke Wienzeile 102, 1060 Wien, https://villavida.at*

*Village Bar, Stiegengasse 8, 1060 Wien,* *www.village-bar.at*

*Why Not, Tiefer Graben 22, 1010 Wien, www.why-not.at*

# EuroGames 2024

Von 17. bis 20. Juli 2024 finden die EuroGames in Wien statt. Rund 3.000 Teilnehmer:innen aus der ganzen Welt kämpfen in rund 30 Sportarten um den Sieg. Die Bewerbe finden in Sportstätten über ganz Wien verteilt statt – von der Alten Donau (Rudern) über die legendären Sophiensäle (Tanzen) bis zur Prater Hauptallee (Laufen). Im EuroGames-Village werden sowohl die Eröffnung als auch der Abschlussevent gefeiert. Dazwischen gibt’s dort Party und Gastronomie: [www.eurogames2024.at](http://www.eurogames2024.at)

# Gay Events: tanzen, feiern, nachdenken

### Regenbogenball

Der Regenbogenball hat sich als klassischer Wiener Ball für Schwule und Lesben mittlerweile fix im Ballkalender etabliert und findet im Parkhotel Schönbrunn statt. Traditionell geht es an diesem Abend in erster Linie um gediegene Unterhaltung im klassischen Stil der Wiener Balltradition. Eröffnet wird mit einer Polonaise, getanzt wird zu Walzer, Fox und Samba. Gefeiert wird für den guten Zweck: Der Reinerlös kommt der Arbeit des politischen Homosexuellenvereins HOSI Wien zugute.

*27.1.2024, www.regenbogenball.at*

### Kreativball

Längst kein Geheimtipp mehr und meist schon Wochen im Voraus ausverkauft ist der Kreativball, der alternative Ball der LGBT-Szene und ihrer Freunde und Freundinnen. Der Ball steht jedes Jahr unter einem bestimmten (kreativen) Motto und beflügelt die Fantasie der Besucher und Besucherinnen.

*10.2.2024, www.clubkreativ.at*

### Diversity Ball

Seit 2008 veranstaltet der Verein „equalizent“ jährlich den Diversity Ball, ein einzigartiges Fest der Lebensfreude und des Respekts vor der menschlichen Buntheit und Vielfalt. Der Diversity Ball schafft es, Welten zu verbinden. Getanzt wird bis in die frühen Morgenstunden im Kursalon Wien im Stadtpark.

*Juni 2024, www.diversityball.at*

### Vienna Fetish Spring

Die Veranstalter von „Wien in Schwarz“ werden Jahr für Jahr auch im Frühjahr aktiv: Rund um Fronleichnam findet alljährlich das Festival „Vienna Fetish Spring“ statt. Zahlreiche Fetisch-Events – darunter die Wahl zum „Mr. Leather Austria" – stehen auf dem Programm.

*8.-12.5.2024,* www.lmc-vienna.at

### Vienna Pride & Regenbogenparade

Mit fetzigen Mottos wie „Show your Face!“ oder „Born this way!“ findet jeden Sommer die Vienna Pride statt, im Rahmen derer die Community ihren Stolz und das Leben feiert, gleichzeitig aber auch für Sichtbarkeit und Gleichstellung kämpft. Kern der Vienna Pride ist das am Rathausplatz stattfindende Pride Village: eine Zeltstadt, die mit einem vielfältigen Programm und Live Acts (zum Beispiel ein hochwertiges DJ-Line-Up) ein großes Publikum anspricht – auch jenseits der Community-Grenzen. Der Höhepunkt der Vienna Pride ist die Regenbogenparade. Hier wird gegen die Fahrtrichtung am Ring demonstriert und Party gemacht. Mittlerweile zieht die Parade mehr als 100.000 Besucher:innen an – egal ob schwul, lesbisch oder hetero.

*Juni 2024, www.viennapride.at, www.regenbogenparade.at*

### Pride Run Vienna

Because Pride moves: Seit 2018 starten mehr als 1.000 Teilnehmer:innen unter dem Motto „Run for Acceptance“ beim jährlich stattfindenden Pride Run Vienna. Der Lauf startet und endet am Rathausplatz, umfasst insgesamt fünf Kilometer und führt unter anderem an historisch bedeutsamen Bauwerken wie der Universiät oder dem Naturhistorischen Museum vorbei. Der Pride Run Vienna findet während der Vienna Pride statt, weshalb die Strecke am Pride Village vorbeiführt – spätestens hier wird man von begeisterten Zuseher:innen angefeuert.

*Juni 2024, www.priderunvienna.com*

### Wien in Schwarz - Vienna Fetish Week

Gleich eine ganze Herbstwoche steht im Zeichen von Fetisch: Die Vienna Fetish Week macht Wien zum Zentrum für Fetischfreunde. Höhepunkt ist das bereits seit vielen Jahren etablierte Wien-in-Schwarz-Wochenende mit zahlreichen Partys und einem vielseitigen Rahmenprogramm.

*Ende Oktober/Anfang November 2024,* [*www.lmc-vienna.at*](http://www.lmc-vienna.at)

# Sache mit dem Recht: Gleichstellung für alle!

Einen Meilenstein hinsichtlich der völligen rechtlichen Gleichstellung von LGBT-Personen setzte der Österreichische Verfassungsgerichtshof (VfGH) im Dezember 2017. Und seit dem 1. Jänner 2019 ist die Ehe in Österreich auch für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet. Der Gerichtshof begründete diesen Schritt mit dem Diskriminierungsverbot des Gleichheitsgrundsatzes.

Bis zu diesem bahnbrechenden Urteil war es ein weiter Weg, wobei Wien auch in Sachen Homosexuellenrechte in Österreich schon immer eine Vorreiterrolle eingenommen hat, etwa in Sachen Eingetragener Partnerschaft oder Pflegeelternschaft. „Im Rahmen der Möglichkeiten unternimmt die Stadt Wien alles, um für die rechtliche Gleichstellung Homosexueller zu kämpfen“, betont Angela Schwarz von der Wiener Antidiskriminierungsstelle (WASt). Das sehe man, so Schwarz, unter anderem daran, dass Events wie die Regenbogenparade mit großem Engagement unterstützt werden.

Natürlich war dies nicht immer so. 1768 führte Maria Theresia mit der Constitutio Criminalis Theresiana ein einheitliches Strafrecht ein, welches auch die Todesstrafe für Sodomie (darunter homosexuelle Handlungen beiderlei Geschlechts) vorsah. Österreich war zwar unter den Reformen von Joseph II. 1787 das erste Land Europas, das die Todesstrafe für Sodomie abschaffte, für „Unzucht wider die Natur“ stand allerdings noch viele Jahrhunderte lang eine Freiheitsstrafe von mehreren Jahren. Erst 1971 wurde Homosexualität zwischen zwei Erwachsenen legalisiert. Seit 2004 ist außerdem die Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung in der Arbeitswelt gesetzlich verboten.

Am 1.1.2010 wurde die Eingetragene Partnerschaft in Österreich eingeführt, die im Wesentlichen der Zivilehe gleichgestellt ist (Gleichstellung zur Ehe u. a. im Steuer- und Sozialversicherungsrecht). Auch hier war Wien federführend: In der österreichischen Hauptstadt war von Anfang an eine Zeremonie am Standesamt möglich, falls erwünscht auch in speziellen Locations wie Schloss Schönbrunn. Die eingetragene Partnerschaft wird in allen Ländern anerkannt, in denen eine eingetragene Partnerschaft gesetzlich erlaubt ist. „Wien hat von Beginn an für eine faire Eingetragene Partnerschaft gekämpft“, betont Schwarz.

Schon seit 1995 gehören homosexuelle Pflegeeltern in Wien zum Alltag. Somit war Wien das erste österreichische Bundesland, das die Pflegeelternschaft auch für gleichgeschlechtliche Paare öffnete. „Wir haben dieselben Erfahrungen mit schwulen oder lesbischen Pflegeeltern gemacht wie mit heterosexuellen – also sehr gute“, betont Martina Reichl-Rossbacher, Leiterin des Referats für Adoptiv- und Pflegekinder der MA11. Genaue Zahlen, wie viele homosexuelle Pflegeeltern es in Wien gibt, liegen nicht vor, so Reichl-Rossbacher, denn: „Wir zählen das nicht mehr.“

Seit 1. August 2013 ist in Österreich die gemeinschaftliche Adoption leiblicher Kinder gesetzlich erlaubt. Anfang 2015 gab es in Österreich einen (gesellschaftspolitischen) Paukenschlag: Der VfGH erklärte das Verbot der Fremdkindadoption als verfassungswidrig. Das Verbot trat mit 31.12.2015 außer Kraft. Dass Wien tatsächlich eine weltoffene Metropole ist, sieht man auch in vielen anderen Bereichen. Unter anderem im Landesgesetz, das vorschreibt, dass homosexuelle Paare bei der Vergabe von Gemeindewohnungen nicht benachteiligt werden dürfen. Auch bei der Personenstandsänderung von Transgender-Personen „legt Wien den Betroffenen weniger bürokratische Hürden in den Weg als andere Städte“, so Schwarz. Die Stadt Wien als Dienstgeberin bietet außerdem Schwulen und Lesben dieselben sozialrechtlichen Vergünstigungen wie Hetero-Paaren, beispielsweise in der Pflegefreistellung.

Die AIDS Hilfe Wien wiederum setzt sich für die Aufklärung und Beratung rund um die Themen HIV/AIDS sowie sexuell übertragbare Krankheiten ein. Allen voran zum alljährlichen Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember organisiert die AIDS Hilfe Wien unter dem Motto „Bekämpft AIDS, nicht Menschen mit AIDS“ unterschiedliche öffentliche Aktionen, die in der Bevölkerung „Awareness“ für das Thema HIV/AIDS erzeugen und zur Solidarität mit Betroffenen aufrufen sollen.

Wirklich einzigartig aber ist die Wiener Antidiskriminierungsstelle für Lesben, Schwule und Transgender-Personen (WASt). Die WASt unterstützt NGOs und Projekte, die für Gleichstellung und Sichtbarkeit von Lesben, Schwulen und Transgender kämpfen. Auch der Bereich „Schule und Bildung“ ist ein starker Schwerpunkt der WASt. „Wir wollen, dass sich Schwule, Lesben und Transgender-Personen in Wien wohl fühlen“, betont Schwarz. Gott sei Dank ist Wien tatsächlich so sehr anders.

### Adressen:

*AIDS Hilfe Wien, Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien, www.aids.at*

*Wiener Antidiskriminierungsstelle, Auerspergstraße 15/21, 1080 Wien, www.wien.gv.at/menschen/queer*

*Magistrat 11 (Kinder, Jugend, Familie), Rüdengasse 11, 1030 Wien, www.wien.gv.at/kontakte/ma11*

Mit der App ivie durch Wien

Den Spuren lesbischer Erzherzoginnen folgen? Eine Nacht in Wiens ältestem Schwulenclub durchtanzen? In einer historischen Sauna entspannen? Im Safe Space für Frauen einen Drink genießen? Oder das Lustschloss des schwulen Prinzen Eugen besichtigen? - All das kann nun im Rahmen eines eigenen LGBT-Guides in der kostenlosen App [ivie](https://www.wien.info/de/reiseinfos/mobil/ivie-app-349200) (für iOS und Android) in Wien erlebt werden. Der digitale Guide umfasst 14 wichtige Station der Wiener LGBT-Geschichte und -Community wie zum Beispiel die legendäre Schwulensauna Kaiserbründl, das Motto, die Türkis Rosa Lila Villa, die Buchhandlung Löwenherz, das Why Not sowie die Albertina und das Schloss Belvedere.

Kostenloser Download: ivie.wien.info

Weitere Informationen über Wien für LGBT-Reisende:

*LGBT.wien.info*

### www.wien.info

### Die Verwertungsrechte für diesen Text sind Eigentum von WienTourismus. Bis auf Widerruf darf dieser Text kostenfrei nachgedruckt werden, auch auszugsweise und in Bearbeitung. Belegexemplare erbeten an: WienTourismus, Medienmanagement, Invalidenstraße 6, 1030 Wien; press@vienna.info. Alle Angaben in diesem Text ohne Gewähr.

### Autoren: Ralf Strobl, Geschäftsführer „Kabane13 MediengesmbH“, Manuel Simbürger, Journalist

### Stand Oktober 2023